



Chorleiter Honathan Hoffmann entlockt seinem Chor geballte Sangeslust.

Foto: hbz/Michael Bahr

Köpfe nicken, Füße wippen

KONZERT Chor „kontakte“ erntet tosenden Applaus in Zuckmayer-Halle

Von
Cornelius Persdorf

NACKENHEIM. Was haben Bob Marley, Robbie Williams und Herbert Grönemeyer gemeinsam? Sie standen zusammen auf der Bühne der Carl-Zuckmayer-Halle. Unglaublich? Aber wahr und möglich gemacht durch die Stimmgewalt und geballte Sangeslust eines vitalen Chors „kontakte“, der seit mehr als einem Jahr Ohrwürmer züchtet – nebst einer frei interpretierbaren Kleiderordnung.

Es war der rote Hut. Funkelnd, glitzernd und unnachahmlich fesch aufs Haupt befördert, zierte das Accessoire nicht einmal zwei Stücke nach Beginn des Konzerts der Nackenheimer „kontakte“ den findigen Kopf von Chorleiter Jonathan Hoffmann. Mit tosendem Applaus und gellenden Pfiffen steuerte die ausverkaufte Halle ihren Beitrag zum Soundtrack des Abends bei. „Morning Prayer“ oder „Lord reign in me“ waren kaum verhallt, als der Pop- und Gospelchor in vollem Licht in Rot, Schwarz und Weiß die Halle zum Resonanzkörper machte. 19

Monate sind ins Land gegangen, nachdem das Vokalensemble sein Auftaktkonzert gab und seitdem die Hallen der Region mit geistlichen und weltlichen Hymnen beseelt.

„Ein neuer Name, viele Ideen und viel Überlegungen stecken in diesem Chor. Es war ein weiter Weg. Jetzt sind wir alle glücklich beisammen und Sie sollen jedes einzelne Stück genießen“, war die klare Ansage vom jungen Chorleiter, dessen Moderation seinen musischen Fähigkeiten in ihrer Virtuosität in nichts nachstand.

Filmmusik-Kracher aus 40 frohen Kehlen

Samtweiches Hintergrundlicht bot die gelungene Kulisse für Filmmusik-Kracher wie „Shadowland“ oder „Endless Night“, die dem „König der Löwen“ einst zu Ruhm und Ehre gereichten. Kräftige oder zärtliche Soli, sanfte Harmonien und die Summe von mehr als 40 frohen Kehlen ließen Köpfe nicken, Füße wippen und Handflächen aufeinander schlagen. Gänsehaut plus Groove in Stimme und Ausdruck

multipliziert mit Schwung und sangesfreudigem Enthusiasmus. So lautete die Formel der Chor-Furore aus den Reihen des MGv 1857 Nackenheim. Nach populären Schmachtfetzen wie Herbert Grönemeyers „Mensch“ oder Bob Marleys Ode an die Liebe „One Love“ ging's nach der Pause mit den Spezialgästen von „The Crux“ weiter. Die junge Band, die sich aus dem Klein-Winternheimer „popChor“-Ensemble rekrutierte und bei dem kontakte-Vocalcoach Eva Büschelberger singt und in die Tasten greift, begeisterte mit selbstgebrautem Songmaterial Marke gefühlvoll und mit Herz. „You've got a friend“, Robbie Williams „Feel“ oder Tarzan-Hit „You'll be in my heart“ gaben Raum für authentische Chorkunst im zeitgemäßen Gewand, begleitet von Fabian Strahl am Piano, Daniel Götz am Schlagzeug und Bassist Frank Thiele. Mit einem „Gospel-Medley“, der obligatorischen Zugabe und grandioser Bühnenpräsenz stellte der Chor eindrucksvoll unter Beweis wie „contaktieren“ 2010 zwischen Stimme, Ohr und Herz funktioniert.